

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Volkschor Bad Blankenburg ist Nummer drei

Die OTZ-Lokalredaktion Saalfeld-Rudolstadt und die Volksbank Saaleetal eG suchen den „Verein des Monats“.

Insgesamt sechsmal – seit April und noch bis einschließlich September – werden in dieser Gemeinschaftsaktion, die ehrenamtliches Engagement auf besondere Weise fördern will, jeweils drei Vereine ins Rennen geschickt. Dem Sieger winken 1000 Euro.

In jeder der ersten drei Montagsausgaben eines Monats wird sich fast eine ganze OTZ-Lokalredaktion dem Thema widmen und einen Verein aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ausführlich vorstellen. In diesem Monat am vorletzten Montag folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten, und dann gibt es die Stimmkarten.

Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher rückt. Der Verein des Monats, der die meisten Stimmen erhält, bekommt 1000 Euro, die er nach seinen Wünschen verwenden kann. Aber auch die Leser können Bares gewinnen. Alle Stimmkarten nehmen an einer monatlichen Verlosung von zehn Mal 50 Euro teil.

Stimmkarten gibt es in ausgewählten Volksbank-Filialen. In der jetzt im August laufenden Runde hat vor zwei Wochen der Rassegeflügelzuchtverein Schloßkulm den Anfang gemacht. Am vergangenen Montag folgte der Förderverein der Kindertagesstätte Am Goldfischteich in Saalfeld. Und den Abschluss bildet heute der Volkschor Bad Blankenburg. Weitere Bewerbungen für September sind noch möglich.

Kurzvorstellung mit Angabe der Mitgliederzahl bitte per E-Mail an saalfeld@otz.de

Preisgeld fließt in viele Projekte

Bad Blankenburg. Auftritte in der Diakonie, im Kinderdorf Dittrichshütte, in den Feengrotten, zum Advent oder zu privaten Anlässen stehen noch im Terminkalender des Bad Blankenburger Volkschores. Das gesellschaftliche Leben der Sangesfreunde kommt trotz der Chorproben und Auftritte nicht zu kurz. Jedes Jahr im November wird das Stiftungsfest gefeiert, im Dezember ist Weihnachtsfeier. 2018 begeht der Chor sein 180-jähriges Bestehen, und für die öffentliche Festveranstaltung mit zahlreichen Gästen wäre das Preisgeld eine große Hilfe. Auch eine neue Chorkleidung würde den Sängerinnen und Sängern gut stehen, wenn die Mittel zur Verfügung ständen.



Der Volkschor aus Bad Blankenburg lädt die Besucher bei den Auftritten zum Mitsingen ein. Auch für die zweite Hälfte des Jahres haben die Sängerinnen und Sänger gut zu tun. Foto: Roberto Burian

18 Sangesfreunde voller Leidenschaft

Der Bad Blankenburger Volkschor feiert im Jahr 2018 sein hundertachtzigjähriges Bestehen und hat noch viel vor. Derzeit besteht die Gruppe aus 13 Sängerinnen und fünf Sängern.

Bad Blankenburg. Er ist lebendig geblieben und lebt weiter: der echte Volksgesang in Bad Blankenburg. Eine große Familie pilgert jeden Donnerstag ins Vereinshaus der Stadt. Die Sängerschar des heimischen Volkschores trifft sich dort zur Chorprobe.

Auch für die zweite Hälfte des Jahres haben die Sängerinnen und Sänger gut zu tun. Höhepunkte sind dabei die Mitwirkung bei „Projektchor 25 Jahre Kreischorverband Thüringer Schiefergebirge“ im August in Unterwellenborn und die Fahrt am 10. September nach Tarnau in Oberschlesien. Letzteres ist verbunden mit einem Auftritt im Sanatorium Groß-Stein und einem gemeinsamen Singen mit dem befreundeten Chor zum

Erntedankfest sowie ein Treffen mit Kulturgruppen der Gemeinde. „Mit dabei sind wieder Bürgermeister Frank Persike und die Lavendelkönigin“, versichert der 1. Vorsitzende Peter Kirchner, der außerdem wissen lässt, dass dort auch eine neue Schlehenkönigin gekrönt werde.

Der älteste eingetragene Verein im Landkreis

Der Volkschor Bad Blankenburg ist der älteste eingetragene und noch aktive Verein im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und auch der älteste Chor im Kreischorverband Thüringer Schiefergebirge.

1838 gegründet feiert der Verein am 9. Juni 2018 sein 180-jähriges Bestehen. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für den denkwürdigen Anlass, zu dem Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) bereits zugesagt hat, die Schirmherr-

schaft zu übernehmen und persönlich an der Eröffnungsfeier teilzunehmen. Natürlich wird dieser Höhepunkt nicht ohne die befreundeten Chöre gefeiert werden. Die Bürger der Stadt und des Städtedreiecks sind dazu herzlich in die Stadthalle eingeladen.

Wenn die Fröbelstadt im kommenden Jahr den 750. Geburtstag feiert, werden auch die Sangesfreunde unter anderem beim Frühlingskonzert mit dem Schott-Orchester Jena im Veranstaltungshaus präsent sein. Mit 47 Proben und 17 Auftritten sei auch 2015 wieder ein recht turbulenten Jahr gewesen, so Peter Kirchner. Ein ganz besonderes Highlight war dabei im September die Mitgestaltung der Wallfahrt und des Gottesdienstes als erster ostdeutscher Chor vor mehreren Tausend Gläubigen in der Kirche „Maria Hilf“ in Tschechien.

Der Volkschor besteht derzeit aus 13 Sängerinnen 5 Sängern, sowie zehn fördernden Mitgliedern, die in die Veranstaltungen

fest eingebunden sind. 65 Jahre im Chor – seit dem 18. Lebensjahr – hält Helga Morgenstern dem Verein als aktive Altstimme die Treue. Natürlich wurde das Jubiläum in einem würdigen Rahmen gefeiert.

Mit dem Männerchor aus der Partnerstadt Hofgeismar unterhalten die Fröbelstädter seit 1991 freundschaftliche Beziehungen und pflegen gegenseitige Besuche und Auftritte.

Chorpartnerschaft wird gepflegt

2003 wurde die Chorpartnerschaft mit dem Gesangsverein des DFK Tarnau/Opolski geschlossen, aus der 2013 die Partnerschaft der Städte Bad Blankenburg und Tarnau resultierte. Zum 175. Geburtstag des Volkschores 2013 waren 21 Chöre der Region bei der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages durch die Bürgermeister zu Gast. Als einer der ersten Chöre

Thüringens wurden die Bad Blankenburger 1991 in Leipzig mit der Karl-Friedrich-Zelter Plakette geehrt.

Seit 2002 ist der Volkschor maßgeblich an der Organisation und Gestaltung des Freundschaftssingens in der Kinder- und Jugendholung Dittrichshütte beteiligt, an dem jährlich zirka 20 Chöre teilnehmen. Peter Kirchner führt als Moderator durchs Programm.

„Der Zusammenhalt zählt, wir sind eine tolle Truppe. Ausruhen auf den Lorbeeren der vergangenen Jahre kommt für uns nicht in Frage“, sagt der 1. Vorsitzende. Ein Grund warum das bewährte Vorstandsteam bei der Jahreshauptversammlung bestätigt wurde. Wie eingangs erwähnt wollen die Bad Blankenburger 2018 das 180. Gründungsjahr ihres Chores begehen. Bei einem Altersdurchschnitt von 70,9 Jahren ist jede Altersgruppe über 50 vertreten. Die Fröbelstädter jedenfalls sind sich schon mal sicher: „Wir schaffen das“.

Volkschor trifft sich donnerstags im Vereinshaus

Der gemischte Chor aus Bad Blankenburg bereichert das kulturelle Leben der Stadt seit vielen Jahren. Die Mitglieder vereint die Freude am gemeinsamen Singen.

Bad Blankenburg. 1838 gegründet, feiert der Verein am 9. Juni 2018 sein 180-jähriges Bestehen. Der Volkschor besteht derzeit aus 13 Sängerinnen und fünf Sängern, sowie zehn fördernden Mitgliedern, die in die Veranstaltungen fest eingebunden sind. Regelmäßiger Treffpunkt ist donnerstags das Vereinshaus am Stadthallenparkplatz. Erster Vorsitzende ist Peter Kirchner. Jedes Jahr studieren die Chormitglieder mindestens zwei neue Lieder ein. Auch das gesellige Leben kommt nicht zu kurz.



Peter Kirchner, Erster Vorstand des Volkschores Bad Blankenburg. Foto: Roberto Burian

Wir gratulieren

heute unseren Lesern Erwin Rutz aus **Egelsdorf** zum 80.; Jürgen Riemann aus **Kamsdorf** zum 75.; Otto Geist aus **Kleingölitz** zum 82.; Joachim Gretsch aus **Probstzella** zum 80. und Roland Lubig aus **Saalfeld** zum 82. Geburtstag und wünschen alles Gute.

Wir gratulieren **nachträglich** (14. August) unseren Leserinnen Inge Beutzen aus **Bad Blankenburg** zum 84.; Monika Pietzsch aus **Garsitz** zum 70. und Waltraud Schmidt aus **Rudolstadt** zum 88. Geburtstag und wünschen alles Gute.

Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten

Bahnstraße 18, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de

Chefredakteur: Jörg Riebartsch
Stellvertreter: Wolfgang Schütze

Zentralredaktion
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Doris Mielsch, Norbert Block (stv.)
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Online: Sebastian Holzappel, R. Mailbeck (stv.)
Zentralredaktion Berlin: Jörg Quos (Ltg.)
Entwicklungsredaktion: Mirko Krüger

Regionalredaktion:
Leitung: Lutz Prager

Lokalredaktion Rudolstadt:
Markt 3, 07407 Rudolstadt
Leitung: Thomas Spanier

Verlag:
OTZ OSTTHÜRINGER Zeitung Verlag
GmbH Co. KG, Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
Verlagsleiter: Andreas Hohmann
Geschäftsführung:
Michael Tallai, Heinrich Meyer

Vertrieb und Anzeigen:
Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführer: Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Maik Schmidt

Anzeigenpreisliste Nr. 28 (gültig ab 1. 1. 2016)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.

Bezugspreis monatlich 30,90 € inkl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an Mediengruppe Thüringen GmbH, Leserservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

Druck: Druckzentrum Erfurt GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt;
Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz.

Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

► Redaktion dieser Seiten:
Matthias Benkenstein



Gemeinsamer Auftritt der Bad Blankenburger beim Sängertreffen in Dittrichshütte mit dem Sangesfreunden aus Tarnau. Foto: Roberto Burian



Chorleiterin Marion Meinhardt studiert mit ihren Schützlingen auch moderne Lieder ein. Foto: Roberto Burian

Erlös aus dem Sommerfest fließt in Ausbau des Ratskellers



Akteure des Theater-Spiel-Ladens unterhalten die Gäste beim BfR-Sommerfest auf der Heidecksburg. Foto: Heike Enzian

Die Wählergemeinschaft Bürger für Rudolstadt hatte am Freitagabend zum Sommerfest eingeladen. Wieder wurde dies zum Anlass genommen, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln.

Von Heike Enzian

Rudolstadt. „Wir haben dieses Fest in jedem Jahr damit verbunden, ein Projekt oder einen Verein der Stadt zu unterstützen. In diesem Jahr steht ein Vorhaben des Theater-Spiel-Ladens im Mittelpunkt“, sagte die Vorsitzende Juliane Hartmann-Schmidt vor den etwa 200 Gästen, die auf die mittlere Schlossterrasse gekommen waren.

Genauer gesagt wird der Ausbau des Ratskellers zu einem Probe- und Aufführungsraum unterstützt. Der Ratskeller wurde 1912 als Gaststätte einge-

weht und war danach über viele Jahrzehnte an verschiedene Wirte verpachtet. Seit 1993 wird er nicht mehr genutzt. Inzwischen ist auch die Nutzungsbindung abgelaufen. Die Stadt Rudolstadt hat dem Theater-Spiel-Laden die sanierungsbedürftigen Räume überlassen mit dem Ziel, hier einen Treffpunkt für Theaterinteressierte zu schaffen.

Inzwischen haben die Vereinsmitglieder schon viel Kraft und auch einige tausend Euro investiert, um die Räumlichkeiten wieder herzurichten. Allerdings sind die Mitglieder weiter auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Der Erlös des Sommerfestes soll dazu einen Beitrag leisten. Daher war es auch keine Frage, dass Mitglieder des Theater-Spiel-Ladens mit einem kleinen Programm gern die Gäste auf den Abend einstimmten.

Rudolstadts Bürgermeister Jörg Reichl (BfR) verwies zuvor vor den Vertretern aus Unternehmen, Vereinen, Politik und Gesellschaft auf die stabile Wirtschaftslage in der Stadt, die sich nicht zuletzt auch in höheren Gewerbesteuererträgen zeigt, und versprach, „dass wir damit verantwortungsbewusst umgehen“. Er dankte allen, die viel dafür tun, „damit diese Stadt lebenswert ist.“

Die Gäste wurden an diesem Abend nicht nur um eine Spende gebeten, sondern hatten auch selbst die Möglichkeit, bei einem Gewinnspiel einen der Preise zu gewinnen. Dafür wurde eine Minigolf-Anlage aufgebaut und zum „Terrassengolf für einen guten Zweck“ eingeladen.

Im vergangenen Jahr war der Erlös des BfR-Sommerfestes in zwei neue Spielgeräte im Heinepark geflossen.